



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1697 No 41 10 Woche 4tes Stück 12 Mart.

1697

1697

N 41



Hamburger

RELATIONS-COURIER

4^{tes} Stück (Freitagis.) 12 Mart.

NB. Die Liebhaber der Novellen sind und bleiben nochmal aewar-
net/das ich keinen Relations-Courier vor den Weiniaz erker-
e/ als woraufforan das Hamburger Waven/ und am Ende mein
Nahme/ und wo er zu bekommen/ gedruckt ist.

Port-Louis/ vom 8 Martii.

Die Spanische Pruse ist den 4 dieses allhier auffgesandt worden.
Nacher Rochefort ist Ordre gekommen/das Krieges-Schiff der Vi-
ent genandt / zur Verstärckung der Terraneuffischen Esquadre / so
aus 6 Krieges-Schiffen/ 1 Fregatten/ 2 armirten Fluyt-Schiffen be-
stehen soll/ fertig zu machen.

Brest/ vom 8 Mart.

Das Schiff Selandia genandt / so unter Esquadre des Hrn. Cer-
minj/ aus Ost-Indien abgereist/ ist den 4ten allhier arriviret. Von
Hose ist Ordre gekommen / gegen den 20 April 5 Krieges-Schiffe von
60 bis 80 Stücken / 4 Branders und eine Bombardier-Galliot so-
gleichzeitig zu haben.

St. Malo/ vom 10 Mart.

Das Spanische aus der von Nova-Spanien kommenden Flotte
Robertes Schiffein ist/ behalten/ zu Port-Louis arriviret. Von der
Petache die St. Margaretha genandt/hat man Nachricht/das selb
zu St. Domingo aufgebracht worden. Ein Seeländisches von den
Arcalesen kommendes/mit Cacoy Indigo 2c. geladenes Schiff was

zu Port-Louis aufgebracht / und ein ander Seeländisches Schiff
Grund geschossen worden.

Paris / vom 15 Mart.

Aus der Spanischen zu Port-Louis aufgebrachten Post hat man
bey Hof- Zeitung bekommen / daß die Flotte den 3 Octobr. 1696. von
Vera Cruz abgegangen / den 3 Novembr. zu Havana arriviret / und
von dannen wieder in 17 Seeegeln starck / den 14 Decembr. verrei-
set wäre. 3 Schiffe waren vor dem Bahamischen Canal durch Sturm
davon dieses eines / von der Flotte abgekommen. Inß gemein
allhier starck vom Frieden / imgleichen von einer Neutralität in
Italien / gesprochen; Nachdem der Anschlag auff eine vornehm-
am Rhein gelegene Stadt mißglicket ist / wird gesagt / daß des Königs
ges Dessen dadurch vernichtet worden / und anderswohin sollte
wendet werden. Laut Perpignanischen Brieffen habe der Gouver-
neur von Gironne einige Troupen versamlet / einen considerablen
Streiff in des Feindes Land gethan / und eine grosse Beuthe bekom-
men. Der Marschall de Bouffleur war auff der Post nacher Fla-
dern verreisert / imgleichen die Marschalle de Choiseul und Catina
Künfftige Woche solle zu Compiègne über die Troupen des Königs
Hauses die Musterung geschehen. Der Dauphin war vergangene
Dienstag in hiesiger Stadt in der Opera. Der Prinz von Den-
marck wird allhier aus Montpellier erwartet / und ist noch ungewis
wenn die Pohlnis-Prinzen von hier verreisen werden.

Edenburg / vom 2 Martii.

Vor wenig Tagen entstand wiederumb in der Canongate Salbo-
dieser Stadt ein Aufruhr; Die Gefangene fielen auff ihre Bewa-
ter / mit Vorgebung einer schlechten Abwartung / schlugen dieselben
und nahmen ihnen die Schlüssel; dennoch aber entfahnen wein-
dann die Stadt-Wache kahn alsobald dazu / und umbgab die Gefan-
gene / mit welchen sie wohl 24 Stunden zu thun hatte / ehe sie sold
bemächtigten. Eine Frauens-Persohn / so zu dieser Unternehmung
die größte Anleitung gaebe / ist unterschiedliche mahl gezeisset.

Wenmouth / vom 9 Mart.

Durch einige von Guernsen gekommene Schiffe hat man / daß all-
da vor 10 Tagen eine fürtreffliche Französische Post / so nach West-
Indien gewolt / durch unsere Kaper aufgebracht sey; und daß die
Cap. Bruch 2 Proyen / der Capit. Rowe eine mit Wein und Brand-
tewein / und der Capit. Turner eine Post mit Salz genommen / und
allda aufgebracht hätten.

Falmouth / vom 9 Mart.

Ein Schiff / die zwen Brüder von Dublin genandt / ist diesen
abend von Cadix kommende in hiesigem Haven arriviret; selbdes
mit der Enalischen aus Tirkley kommende / und andern Kaufar-
den-Schiffen / in Anzahl 70 Seeegel / unter Convoy von 9 Enalischen
2 Dähnischen / und 1 Spanis. Krieges-Schiff abgereiset / welche heut
alle umb Mittag ungefehr 4 Meilen von Lisard waren / und ihren
Weg mit einem S.W. Winde nach dem Canal nahmen.

Portsmouth/ vom 10 Mart.

Gestern brachte das Königs Schiff die Rye/ zu Spithead 3 Französische Proßen auff/ und heute hat die Fregatte Plymouth allda eine französische Chaloupe mit 4 kleinen Stücken aufgebracht.

Deal/ vom 10 Mart.

Gestern ward zu Margate ein Dünkircher Capern mit 19 Mann aufgebracht/ welcher sich allda eingefunden/ umb ein oder andere Schiff zu überrumpeln/ daran aber verhindert wurde durch ein Schiff Duyns passirte/ und also dem Landvolck Gelegenheit gab/ selbigen Capern zu nehmen. Die Rummy Gally und die Russel Gally mit einem Krieges-Schiffe/ sind aus der Straat hier angekommen. Die Esquadre Krieges-Schiffe/ so nach West-Indien destiniret/ ist in St. Helena zu Seegel gangen.

London/ vom 12 Mart.

Die Convon so nach Rotterdam destiniret/ soll diese Woche zum Aufsegeln bereit seyn/ mit selbiger wird der Admiral Allemonde/ und Hr. Prior/ Secretarius der Ambassade/ übergehen/ man vermuthet aber nicht/ daß einige Bagagie der Plenipotentiarien auff selbigen eingeschiffet sey; Selbige waren gestern wohl 6 Stunden im Comtoir des Sr. William Crombal/ ohne daß man die gewisse Zeit ihrer Abreise weiß. Heute bringt ein Expresser/ daß unsere Admiralische Flotte zu Plymouth angekommen. Der Lord Berkeley/ welcher dem Vermuthen nach dieses Jahr unsere Flotte als Admiral hätte commandiren sollen/ ist nach einer achttägigen Krankheit/ seines Alters 33 Jahr/ gestorben/ und wird das also vacant gewordenen Regiment de Marines an seiner staatt Sir Cloudesley Shovel/ und wie man saht/ auch das Commando über die Flotte bekommen. Zu Spithead ist ein Schiff angehalten/ und in Versicherung genommen/ weil man einige aus Frankreich kommende Briefe in selbigem gefunden. Samstag hat man alle Instrumenten von Mir. Rotier/ Variierer der Münz in dem Tour in seinem Abwesen/ auff Argwohn seiner Untreu/ in Verwahrung genommen/ und ist darauff Capitain Harris in seine Stelle verordnet. In den Münzen von dem Tour/ Torck und Chester werden nun sehr grosse Summen alt Geld gebracht/ welches nebst dem Silberwerck so viel neu Geld aufmachet/ daß wohlentlich grosse Summen wieder aufgezehlet werden. Die Commissarien des Kopff-Geldes erzigen sich sehr bescheiden im Parierung der Eingefessenen. Morgen wird der Herzog von Schweden hien alhier erwartet. Vergangenen Sonnabend endigten sich die Gerichtsichten in der Old-Baly/ allwo 13 Persohnen zum Tode verurtheilet wurden/ mehrtheils wegen falscher Münz und Geld-Beschneidung. Der Lord Montgommery ersuchte dahinst auf Burgschaft losgelassen zu werden/ die Resoluition aber ward deswegen auff die nächste Zusammenkunft verschoben. Selbigen Tages wurden unterschiedliche Liederfinger gesungen genommen/ wegen das offenbare Singen einer Schmähschrift/ das Glück von Engelland über 100 Jahren genant. Gestern/ als am Fest St. David/ empfing der König

17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

nig von den Edelreuten von Waller nach alter Gewonheit eine silberne Parcy/ welche Seine Majest. am selbigen Tage auff seinem Hutrug/ den alten Britanniern zu Ehren/ und also die Princessin von Dennemarck besuchte. Künfftige Woche wird der Colonel Richard von hier nach Benedig reisen/ umb diese Campagne über in Norw zu dienen. Man siehet hier einen Entwurff von den Bader-Kutter umb auff den Gewinn von ihrem Ampt Jährlich eine Summe von 50000 Pfund Sterl. auff gewisse Bedingungen zu nehmen/ vor ein Seit von 10 Jahren umb zur Bezahlung der gemachten Schulden dieses Krieges zu Hülffe zu kommen. Weil man befunden hat. daß die Unkosten der Hoffhaltung in dem Jahr 1695 sich auff eine Summe von 648364 Pfund Sterl. belaufen/ welche aber in folgendem Jahr durch das Parlament zu 500000 Pfund gereduciret worden/ so nun durch selbigen noch 500000 Pf. über den vorigen geordinirten Gestern ward in dem Ober-Hause berathschlaget über die Bill gegen dem Verkauffen der Aempter/ und beschlossen eine Clausul darein fügen/daß es den Richtern frey stehen solle/ihre Aempter zu verkaufen. Der Lord Siegel-Bewahrer hat indessen eine Schrift einzuhaben/mit Ersuchen/daß ihm solche Freyheit zugestanden werden möchte. Diese Woche soll eine Probe einer besser erfundenen Pumpe gemacht man bis dato in den Schiffen gehabt/ genommen werden. Unterschiedliche Geld-Beschneider sind dieses mahl verurtheilet/ nur einer aber/so mit einem Instrument den Rand der Schillingen und 6 Pence gemußt abzunehmen/ und einen andern behend wieder daran zu machen/ward/ungeachte solch Instrument vorgebraucht worden/ nur ein Zeuge erschien/ frey gesprochen. Ein Edllner/so viel mit falschen Münzern umgegangen/ hat dem Ober-Hause die Behendigkeit/so sie gebrauchten falsche Guinees zu machen/ gemiesen/ und unterschiedliche gemacht. Capit. Nees seegelte mit seiner Esquadre am Freitag von Portsmouth ab. Ein Edelman hat eine Vorstellung gethan von einem neuen durch ihn erfundenen Schiffe/und gibt vor/daß er in einiae hölzerne Abtheilungen/ in welchen Salz/Wasser seyn soll/alle See-Fische lebendig behalten könne/und andere Abtheilungen mit frischem Wasser anfüllen/ welches mit Leitung durch einige Erde in einen Regen-Trog gebracht/ durch eine Pumpe ausgezogen/ so wol zum Tranch auff einer langen Reise/ als auch Unterhaltung der Rivier-Fische dienen könne.

Londen/ vom 15 Mart.

Unsere Smirnis-Flotte von 30 Seeael stark/ist behalten in Durm arriviret/ mit demselben sind 1100 Balken Seide/ und eine große Quantität Coffee überkommen. Man vernimpt mit einem Schreiben von Jamaica/ daß der Gouverneur selbiger Insel/ Colonel Brestre (an dessen Stelle Sir. Rowland Gwynn/ wie man mennet/ wird bestellet werden) einen Beschlaß auff die Schiffe daselbst aethan hat/ und dieses auff die Nachricht/ daß im Octob. 6 Französ. Africa Schiffe zu Petit Gujave mit vielen Bomben/ Mörseln und Soldaten angekommen/ daher man sich auff Jamaica in Positur stellet.

Alle die Frankosen etwas wieder dieses Enland unternehmen wol-
len. Man sagt / es habe der König das Commando der blauen Es-
quadre dem Vice-Admiral Anlmer gegeben. An die Admiralität ist
in Expresser mit Bericht kommen / daß unsere Esquadre die in See
auf die Dünkircher Capen zu kreuzen / und aus 11 Krieges-Schif-
fen bestehet / 17 von selbigen Ladern auff der Höhe von Jarmouth an-
gegriffen habe / und bey Abgang des Expressen / mit denenselben in
Action gerathen sey. Der Hr. Prior / Secretarius der Bevollmäch-
tigten / ist von hier nach Holland abgereiset / auch haben die Menipo-
sentiarien / deren Bagage zum Theil embarquirt ist / ihre letzte In-
struction empfangen / und an den Exchequer ist Ordre ergangen.
1000 Pfund Sterling vor den Grafen von Pembrock / und vor die
Lords Villers und Lexington / auch Sir. Joseph Williamson / jeden
1000 Pfund Sterl. aufzuzahlen. Man will / es sey ein Theil von der
wenigen Bagage allbereit eingeschiffet / wiewohl Se. Majest. bevor-
zugen nach Holland gehen / noch eine Reise nach Newmarket thun wer-
den. Se. Majest. haben ein Verzeichniß aller zum Tode condemnir-
ten Gefangenen begehret / umb / wie man vermuthet / einige davon
zu pardonniren. Gestern fahm der Herzog von Schrewsburn in die
Stadt / und wartete Se. Majest. die ihn freundlich empfangen.
Auff Mr. Cook / hat abermahl Dilation der Execution erhalten. Auff
Rapport des Ritters Littleton von der Committe / zu Ausfindung
fernerer Geld-Mittel zu denen Krieges-Kosten und Bezahlung der
Königs Domestic- und Politic-Bedienten / wurden in dem Unter-
haus folgende Resolutiones genommen / das ein Orhofft Keyffel o-
der Birnen-Trank mit 4 Schillingen Sterl. belegt / und solches
durch den ersten Käufer bezahlet werden solle / daß auffser denen je-
zigen Auflagen auff die Weine / dieselben noch mehr beschweret / und
die Auflage in so weit erhöhet werde / daß 12 Pfund und 12 Schillin-
Sterl. auff jedes Faß / und so weiter nach Proportion komme / da-
selbiges bey dem Verkäufer bezahlet werden solle / daß über die Be-
schwerungen auff süsse Säfte noch eine Auflage von 12 Schillingen
Sterl. auff jede Tonne geleget / und daß der Macher oder Brauer
solches Geld bezahlen solle. Daß die Auflage auff die Rumme mit
10 Schillingen Sterl. auff jede Tonne verhöhet / und durch den Brauer
oder Verkäufer bezahlt werde. Daß alle wollene / seidene / haare-
ne oder gemengte Stoffen / mit 10 pro Cento belegt. Daß von alle
dergleichen von aussen einabachten Gütern / und denen die scho-
nen denen Verkäufern vorhanden / über obige Imposten noch 10 vo-
nhundert mehr geben / und alle diese Auflagen 2 Jahr und 3 Monat
auffser der letzten von denen Stoffen / die nur vor ein Jahr zugestan-
den / wahren sollen. Endlich hat auch das Unter-Haus / umb des K-
nigs Ansprache ein Gemägen zu thun / über ein Mittel deliberiret.
Die Frachten von denen Transport-Schiffen nach Irland zu beza-
len / und resolviret / eine Auflage von 8 Pfund Sterl. auff ein Jahr
zu laen auff alle Leinwand-Strähmer / die mit einem Pferde und
Karren durch das Land fahren / und 4 Pfund auff einem derselben da-

zu Fuß gehet. Gestern haben die Lords/ die Bill gege.. Verkauf
der Kempter/ zum andernmahl gelesen.

Warschau/ vom 6 Mart.

Der General aus Groß-Pohlen/ Graff Lesinski / ist gestern
per Commission aus Keußland wiederumb zurück gelanget/ und
so viel mitgebracht / daß er die Sachen daselbst in solchem Stand
verlassen / daß an der völligen Dissolution der Confederirten
nicht mehr zu zweiffeln sen. Nachdem der Kaysrl. Abesandte
Graff Sedlinnigk/ von seiner Unpäßlichkeit sich nur ein wenig
berumb erhohlet/ frequentiret er täglich wiederumb den Hoff / und
wendet ohn unterlaß allen seinen Fleiß dahin an/ umb die Französ
sche Machine/welche sich bereits zum Fall neiget/ solchends zu d
ren/ und Ih. Kaysrl. Majest. Intention erfriast promoviren. Wo
zu Ih. Majest. die Königin ihres Orths alles zu contribuiren / ih
versprochen. Die Chur-Bayerische Parthen beginnet nun auch
vancken/ nachdem der Churfürst keinen rechten Ernst zeiget / um
die Erohn anzuhalten/ welche die Pohlen einem frembden ultro
utragen nicht gewohnet seyn. Man erwartet auch in kurzen ein
lotthringischen Minister.

Lüttig/ vom 15 Mart.

Die Franzosen machen absonderlich in Lotthringen grosse Kri
ges Zubereitungen/ und wie es scheint / wollen sie offensive agit
noch ist es ungewiß/ ob sie an der Maas oder Ober-Rhein den Anfang
ur Campaigne machen werden. Die Bevollmächtigten des Chur
fürsten warten nur auff ihre letzte Instruction/ so viel man vernimmt
sehen Ih. Churf. Durchl. fest auff der Restitution Dinant und des
Herzogthumbs Bouillon. Von Maubeuge hat man/ daß daher um
0000 Feindtliche Granadierer ankommen.

Haag/ vom 18 Mart.

Der Hr. Prior / Secretarius der Englischen Plenipotentiarie
ist aus Engelland im Packet-Boot voran gekommen / und hat einig
Depeches an den Englischen Minister den Lord Willers/ welcher die
den Mittag im Congreß der Allürten Ministrorum assistirte/ mitat
bracht. Der Französische Plenipotentarius Colliers solte gestern
der heute nacher Rotterdam gehen/ umb seiner Mit-Plenipotentia
rien alldar zu erwarten/ und ihnen zu begegnen. Des Herzog Mau
is Haus soll für Ihro Hochm. Herrn Plenipotentiarie / umb d
hoffhaltung alldar zu haben / fertiget werden. Am Fürstl. Hau
zu Answel wird unauffhörlich gearbeitet/ und von vielen Mensch
täglich besichtiget. Der Baron Seiler/ Sr. Kaysrl. Majest. dritter
Plenipotentarius ist aus Teutschland allhier angekommen / und
vor diesen Mittag bey dem Kaysrl. Plenipotentario dem
Herrn Grafen von Straetmann : so werden auch in kurzem die
Chur- und Fürstliche Plenipotentarii erwartet.

Amsterdam/ vom 19 Martii.

Die Brieffe von Cadix in dato den 18 Febr. bringen nichts anders
Communion Roth allda Zeitung bekommen haben

die Flotte aus Nova Spania den 3 Novembr. zu Havana arrivir-
wäre/ und der Gouverneur von Cadix geordiniret habe/ alle die
er dem Casteel liegende frembde Schiffe wegzubringen/ auff das
er aus Nova Spania kommenden Flotte im Einkommen nicht
verderlich seyn mögen/ welche man verhoffet innerhalb 14 Tagen al-
zu sehen. Folgende den Madritischen Brieffen vom 28 letzt ver-
fassen Febr. war der König und die Königin gesund / und würde
nach Ankunfft der Flotte aus Nova Spania verlanget: Die
alte continuirte allda noch/ und wurden einige Compagnien nach
Colonien gesandt. Von Alicanten hat man / das die Convoy nach
Cadix/ wie auch die Convoy von Makaga und Bilboa / in kur-
abgehen werden. Laut den Brieffen aus dem Haag / wären
Französischen Plenipotentiarien vorgestern zu Rotterdam arrivir-
et/ und hatten bereits einige Domestiquen nach Delft abgeschickt.
Die letzten Londischen Brieffen hat man Advisen / das die Englische
Schmirnische Flotte/ nebenst den übrigen Englischen/ Holländis. und
bern Schiffen/ mit denen sie von Cadix abgegangen/ auch das Ost-
indische Schiff Thomas genandt/ in Dupns arriviret ist. Zu Rot-
dam hat man aus dem Brieff Zeitung erhalten / das man daselbst
eine nach einander starck schieffen hören/ und wie man vernimpt/
solches zwischen 9 Englis. Kriegs. Schiffen und 17 Französ. Capern
schehen/ von denen die Englischen 6 Capers genommen / und den
noch verfolgen. Dieses Canoniren hat man auch in verschiede-
n andern an der See liegenden Plätzen gehöret. Verlanget man
zu vernehmen/ wie diese Action ferner abgelauffen.

Helsingdr/ vom 9 Mart.

Mit jüngster Post ist berichtet/ das die ankommende Schiffe nach
den destinirten Oerthern von hier abgefegelt/ weil ihnen aber der
wind contrair / und dadurch von dem Treib: Eys zur Retirade ge-
lungen wurden / kahmen die meisten Salt: Schiffe bey Copenha-
gen auffm Grund zu sitzen/ worunter das Schiff der Com von Carl-
ven/ und Schiffer Pieter Starck von Noreöping. Diesen Nor-
darr: virte Schiffer Hans Egebrecht von Danzig / von Copenha-
gen (woselbst er nebst andern Winterlag gelegen) auff hiesiger Rhe-
e/ und gedencet mit erstem außzugehen; die übrigen Winterlagers
wartet man auch mit ersten von Copenhagen im Sunde.

Hamburg/ vom 12 Martii.

Nachdem der weyland Hoch:Edle / Vest- und Hochgelahrte Herr
Johannes Schulte, J. U. L. und dieser Stadt bey die 29 Jahr gewesener
bestester Burgermeister / den 2 dieses Monaths seelig in dem Herrn
entschlaffen/ seines höchstrühmlichsten Alters 75 Jahr/ 2 Monat und
5 Tage / als wurde dessen verstorbenen Leichnamb den 5 dieses / in
Begleitung dero Churfürstl. Durchl. Durchl. zu Sachsen und Bran-
denburg hochansehnlichen allhier befindlichen H. Hrn. Residenten/
des ganzen Hochweisen Rathes/ eines Hoch: Ehrwürdiaen Ministerii/
aller Graduirten/ derer Ober: Alten/ und 2 a 3000 Bürgern in lan-
gen Trauer: Mänteln/ bey Zusehung einer ungezählten Menge Volks/

und Lautna aller Glocken/Christlich in der Haupt-Kirchen
tri und Pauli zur Erden bestattet; da vorhero dessen mit sehr
Martin/ und vielen von Englischen Zinn geoffenen und stark
berten Zierathen beschlagenes/ und mit einer schwarzen Samt
Krauer/Decke überlegtes Sarcf/ in selbiaer Kirchen auff ein
ges Lacken niedergesetzet / und unterschiedliche Geistliche
Concerten bey 3 Stunden musiciret wurden. Dieser seelig
bene Hr. Burgermeister/so auch 10 Jahr vorher bey dieser Stadt
alcretarius gewesen/ hat sich allezeit in seinem Ampt gegen jed
Also erwiesen/ das man augenscheinlich sehen können / wie
de Auffnahmen dieser Stadt/ Gottes Ehr und Lehr/ wie auch ge
ter Bü:ger Wohlfarth zu befördern/höchst angelegen/ und die
dige Sorge seyn lassen; Dannenhero er nicht nur aller hohen und
drigen dieser Stadt Bürger und Einwohner Herz und Gemü
me verbunden/ das sie ihn als ihren Vater geliebet/ sondern auch
herzliches Verlangen und Wünschen erwecket/ so ferne es G
lieblich / er dieser guten Stadt ferner bey guten Kräfften vor
möchte/ welches nicht nur ein so Volkreiches Besolg/ sondern
bey vielen die Vergießung häufiger Thränen zur Gnade bey
Fürnemblich hat dieser in Gott ruhende Hr. Bürgermeister bey
ser ganzen Stadt und Bürgerschaft ein solches Lob und Ruhm
gelassen/ das/ so lange in dieser Stadt Bürger und Einwohner
werden/ auch sein Ruhm und Andencken bey denselben in un
den ewigen Gedächtnis bleiben wird.

Weil die Wasser sich von dem Eise erlediget / und die Schiffe
wieder anfänget / als haben hinführo die Liebhaber der Lüste
Sund ankommende Schiffe nunmehr wieder Posttäglich zu
ten/ wie dann deren schon zwey Stück gedrucket sind.

Es lassen Kirchspiel-Boigt/ Bevollmächtiae und übrige Ein
sene des Fleckens und Kirchspiels Brunsbüttel hiermit in
chen zur Nachricht notificiren/ das sie von Ihrer Königl. May
Iernädigste Concession erhalten / ihre beede Jahr-Märkte
der erste am Sontage nach Ostern / und der andere auff St. Jac
Tag gehalten worden/auff andere bequemere Zeiten zu verlegen:
solt dann der erste hinführo drey Wochen nach Ostern / und dar
tere auff St. Michaelis-Tag / auch bey beyden allemahl ein Vieh
und Viehe-Markt gehalten / nnd nach dieser neuen Verleant
diesem Jahre der Anfan mit dem Märkte drey Wochen nach Ost
gemacht werden solle. Brunsbüttel den 4 Marty 1697.

Dieser Arth Avisen werden wochentlich 4 Stück gedruckt / be
Thomas von Biering/ neben der Börse/im gülden A/ B/ C.